

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE
7. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR
WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND OST-/WESTANGELEGENHEITEN**

Sitzungsdatum: Montag, 07.05.2018
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes, Stadtplatz 34,
2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Halbzeitbewertung LEADER-Förderung im ländlichen Raum 2014-2020 | Sg. 01/035/14-20 |
| 2 | Bericht zur Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung | Sg. 01/037/14-20 |
| 3 | Tourismus im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab und im Oberpfälzer Wald | Sg. 01/036/14-20 |
| 4 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ost-/Westangelegenheiten der Wahlperiode 2014 – 2020.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Halbzeitbewertung LEADER-Förderung im ländlichen Raum 2014-2020

Landrat Andreas Meier begrüßt zu diesem Punkt Herrn Hans-Michael Pilz, LEADER-Koordinator für die Oberpfalz beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf.

Er weist darauf hin, dass Herr Pilz den Landkreis bei der Umsetzung von vielen Projekten schon immer geholfen hat. Viele interessante Maßnahmen seien noch in der Planung.

Herr Pilz erläutert den Stand der Projekte in der Förderperiode 2014-2020 anhand einer Powerpoint-Präsentation. Zusätzlich hat die Verwaltung ein Geheft „LEADER im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab – Projektübersicht Stand 11/2017“ verteilt.

Landrat Andreas Meier bedankt sich bei Herrn Pilz für die umfangreichen Ausführungen.

Stv. Landrätin Margit Kirzinger merkt an, dass leider nur ein Festbetrag gefördert wird. Diesbezüglich verweist sie darauf, dass in Waidhaus ein Vitalpark gebaut wurde. Der Förderantrag wurde 2016 gestellt, Mittel wurden 2017 bewilligt. Bei der Ausschreibung der Maßnahme sei man allerdings von ganz anderen Zahlen ausgegangen, wie sie sich dann bei der Antragstellung darstellten. Schließlich habe man deutlich weniger Förderung als 60% bekommen.

Herr Pilz klärt auf, dass es sich nicht um eine Festbetragsförderung sondern um eine Anteilsfinanzierung handelt. Bei der Förderung sei man von dem Betrag ausgegangen, der bei der Planung plausibel dargelegt wurde. Bis zur Umsetzung seien aber zwei Jahre verstrichen, die inzwischen eingetretene Preissteigerung gehe leider zu Lasten des Projektträgers.

Kreisrätin MdL Karl bezeichnet LEADER als einzigartige Erfolgsgeschichte, welche auch mit dem Engagement der Bürger zu tun habe.

An Herrn Pilz gerichtet bittet sie um einen kurzen Ausblick auf die nächste EU-Förderperiode.

Herr Pilz bestätigt, man sei auch mit LEADER von den EU-Finzen abhängig, auch der Brexit habe seine Auswirkungen. Es sei daher davon auszugehen, dass weniger Mittel zur Verfügung stehen. Trotzdem werde versucht, den Anteil für LEADER von 5% auf 7% zu erhöhen.

Kreisrat Dr. Preißer möchte gerne wissen, ob für die Förderperiode 2014-2020 schon alle Mittel ausgeschöpft sind oder ob es -speziell für kleinere Maßnahmen- noch Gelder gibt.

Herr Pilz bestätigt, dass noch 800.000 € zur Verfügung stehen. Kleinere Maßnahmen können von den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) der Landkreise selbst mit 1.500 € unbürokratisch unterstützt werden.

Kreisrat Bergmann spricht nochmals die Diskrepanz zwischen den Planungskosten und den tatsächlichen Kosten für ein Projekt an. Er regt an, eventuell Experten wie z.B. Wirtschaftsbüros in die Planungen einzubeziehen.

Herr Pilz verweist darauf, dass die durchschnittlichen Kosten für ein Projekt bei 70.000 € liegen. Bei solchen Summen rentiere es sich nicht, ein Wirtschaftsbüro einzuschalten. So etwas wurde

noch nie gemacht. Außerdem versuche man selbst durch Vergleiche in der Vergangenheit sowieso möglichst nahe an die Projektkosten heran zu kommen, um die Preisspanne niedrig zu halten.

Kreisrat Troppmann spricht ein Problem mit den Antragsmodalitäten an. So müsse man als Bürgermeister zunächst die Stadt- oder Gemeinderäte von einem Projekt überzeugen, um Mittel zur Verfügung zu stellen. Falls eine Förderung in der beantragen Form abgelehnt wird, müsse man ein abgespecktes Projekt wieder zurück in die Gremien verweisen. Dies koste auch Zeit. Außerdem könne man z.B. mit 1.500 € kein Energiekonzept aufstellen, dafür sei das zu wenig.

Herr Pilz widerspricht, eine Bewilligung dauere vielleicht zwei und keine fünf Jahre. Zudem verlange man keinen Stadtratsbeschluss auf Heller und Pfennig. Wichtig sei es, überhaupt einmal anzufangen und dem Stadtrat die Finanzierung eines Projektes glaubhaft zu machen.

Bisher sei noch kein Projekt „abgespeckt“ worden. Maßnahmen die vor den Ausschuss gekommen sind, habe man wie beantragt bewertet und auch bewilligt.

Die Struktur müsse aber klar erkennbar sein, Preissteigerungen habe man eben einzuplanen.

Landrat Andreas Meier bedankt sich bei Herrn Pilz für den Vortrag sowie für die Beantwortung der Fragen.

Auf Wunsch wird dem Gremium das in Kopie verteilte Geheft als Datei zur Verfügung gestellt.

Zur Kenntnis genommen

2 Bericht zur Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

RARin Barbara Mädl informiert das Gremium anhand einer Powerpoint-Präsentation über die aktuellen Themen und Projekte in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab.

Besonders weist sie auf das in Auftrag gegebene Handlungskonzept für den ÖPNV im Landkreis hin. Sie bedauert, dass der Rücklauf der Fragebögen noch nicht bei den erhofften 10% liegt. Das Konzept soll Ende November fertig sein, die Gremien haben dann zu entscheiden, was umgesetzt wird.

Die Vergabe des E-Mobilitätskonzeptes ist in der 26. Sitzung des Kreisausschusses am 16.05.2018 vorgesehen.

Bei dem am Wochenende an der OTH Weiden durchgeführten Ideenfindungswettbewerb mit dem Titel „Hackathon“ ging es darum, Ideen bzw. Lösungen für die Problemstellungen zu finden, welche die Gesundheitsversorgung in der Region betreffen.

Hierbei wurden 6 der zur Auswahl stehenden 11 Problemstellungen angenommen, die Ergebnisse werden in nächster Zeit veröffentlicht. Das Projekt werde mit 90% vom Heimatministerium gefördert.

Im Hinblick auf die Zukunft stellt RARin Mädl fest, man sei im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab auf einem guten Weg.

Kreisrätin MdL Karl findet, es wurden wichtige Maßnahmen vorgestellt. Wichtig wäre, die Gefahr einer Parallelstruktur zu vermeiden.

Auf das Thema Breitbandausbau und Telekom Vectoring eingehend weist sie darauf hin, dass Kupferleitungen keine Zukunft haben. Es wird hinsichtlich der Breitbandförderung ein Folgeprogramm geben, welches auf Glasfaser abstellt. Man sollte sich bereits jetzt möglichst gut abstimmen und da wo es geht auch schon auf Glasfaser setzen.

Schließlich spricht Kreisrätin MdL Karl den Markenbildungsprozess an. Sie regt an, sich im Vorfeld mit dem Wirtschaftsclub Nordoberpfalz und den Investoren abzustimmen, damit man sich in den Kernaussagen nicht widerspricht.

RARin Mädl berichtet, man sei mit dem Wirtschaftsclub bereits im Austausch, dieser sei auch schon beim letzten Workshop dabei gewesen.

Landrat Andreas Meier bedankt sich bei Frau Mädl für die umfangreichen Ausführungen.

Zur Kenntnis genommen

3 **Tourismus im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab und im Oberpfälzer Wald**

Die Tourismusreferentin des Landkreises, Frau Christina Kircher, informiert die Gremiumsmitglieder mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über die aktuellen touristischen Themen und die künftigen Entwicklungen im Tourismus des Landkreises und im Gebiet des Oberpfälzer Waldes.

Landrat Andreas Meier bedankt sich bei Frau Kircher für ihre Arbeit und den umfangreichen Vortrag. Er gibt zu bedenken, dass hinter den guten Zahlen harte Arbeit steckt.

Kreisrätin MdL Karl geht auf das Thema „Schulungen für Gastgeber“ ein. Sie regt an, nicht nur Gastgeber zu schulen, sondern auch Messestandbetreuer. Ihren Vorschlag begründet sie mit einem Vorfall, den sie auf der Freizeitmesse f.re.e in Nürnberg selbst erleben musste.

Kreisrat Schwärzer spricht Probleme mit wilden Müllkippen am Baggersee in Dießfurt an. Er fragt nach, ob sich hier etwas tut. Schließlich hätte das Gelände Potential als Freizeitareal, der Stadt Pressath sei das Ganze aber zu groß.

Landrat Andreas Meier verweist darauf, dass die Verhandlungen an den unterschiedlichen Preisvorstellungen gescheitert sind. Das Areal sei wunderschön und man könnte auch was daraus machen, im Moment komme man aber mit dem Staatsforst nicht zusammen.

Leider machen einige wenige „Saubären“ vielen Erholungssuchenden alles kaputt. Den Anliegerkommunen sei es nicht zuzumuten, ständig den Müll zu beseitigen. Auch der Landkreis werde den Kopf nicht hinhalten. Sollte es eine Konzeption unter vernünftigen Bedingungen geben, werde man seitens des Landkreises dabei sein.

Kreisrätin MdL Karl berichtet von einem Gespräch zusammen mit ihrem Kollegen Tobias Reiß bei Staatssekretär Eck, dieser engagiere sich zwar sehr, die Staatsforsten wollen aber ihren Gewinn so weit wie möglich maximieren.

Kreisrat Bergmann spricht die „Radrunde Oberpfälzer Wald“ an. Hier könne man auf der Karte feststellen, dass im Osten ein weißer Fleck ist. Diesbezüglich stellt er die Frage, ob man wohl im Bereich der Silberhütte kein Angebot für Radfahrer gefunden habe, z.B. für Mountainbikefahrer.

Kreisrat Troppmann erklärt, im Bereich der Silberhütte gibt es keinen Radweg, die Infrastruktur sei dort sehr schlecht, insbesondere zum Einkehren.

Kreisrat Schwärzer greift nochmals den Freizeitsee Dießfurt auf. Er berichtet, den Bayerischen Staatsforsten sei das Thema schon länger bekannt. Die Stadt Pressath habe sich jahrelang intensiv um eine Lösung bemüht, teilweise sehr kostenintensiv.

Er findet, die Forstverwaltung sei das Problem sehr blauäugig angegangen. Das Gelände sei sehr groß und unübersichtlich, sowie schlecht zu überwachen. Eigentlich hätte man einen Fonds gebraucht, um die Erschließung zu finanzieren. Ideen hätte man genügend, wie z.B. Weiherhäuschen wie am Rußweiher, oder eine Surf- bzw. Wasserskianlage. Die Stadt Pressath wäre gerne bereit, sich an einem Projekt zu beteiligen, von der Größe her seien die Kosten für eine Gemeinde alleine zu hoch.

Landrat Andreas Meier hofft, dass es bei den Staatsforsten nach einem Jahr zu einem Umdenken kommt, wenn sich die Müllprobleme am See häufen.

Stv. Landrätin Margit Kirzinger spricht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien an. Sie berichtet davon, dass man aus Pilsen Prospekte bekommen habe, um diese in Waidhaus auszulegen. Diese Prospekte kommen bei uns sehr gut an. Sie fragt daher nach, ob man umgekehrt nicht auch Prospekte im Nachbarkreis auslegen könnte.

Landrat Andreas Meier und Frau Kircher versprechen, sich darum zu kümmern.

Zur Kenntnis genommen

4 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Punkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Andreas Meier beendet um 15:30 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ost-/Westangelegenheiten.

Andreas Meier
Landrat

Reinhard Schmid
Schriftführung